

# Wirtschaftsstandort braucht das Trianel-Kraftwerk

## Bürgermeister zum Jahreswechsel

**Lünen** • In einem Grußwort zum Jahreswechsel wendet sich Bürgermeister **Hans Wilhelm Stodollick** (Foto) an die Lünerinnen und Lüner. Wir veröffentlichen Auszüge.

(...) Die Bilanz des Jahres 2007 verzeichnet viel Positives. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Ratsbeschlusses über ein

Einsparvolumen von 15,9 Millionen

Euro hat sich Lünen aus dem Kreis der Nothaushaltsgemeinden verabschiedet.

Dieser Kraftakt wird innerhalb der Kommunen als gelungenes Beispiel für die Umsetzung eines tragfähigen Konsolidierungsweges anerkannt.

Vor allem deshalb, weil die vorhandenen Strukturen nicht vernichtet, sondern zeitgemäß weiterentwickelt wurden. Der Fachbereich Familie, Jugend und Kinder erreicht mit einem neuen Konzept der aufsuchenden Jugendarbeit bei gleicher Personalstärke mehr Jugendliche.

Die Musikschule hat mit den Projekten „Klangküche“ und „Jeki“ (jedem Kind ein Instrument) deutlich mehr Kinder als je zuvor. Das Theater zieht mit ehrenamtlicher Unterstützung mehr Besucher als zuvor an. Viele Bereiche haben die Chance zur Umstrukturierung genutzt. Gerade die Kultur setzte im laufenden Jahr viel beachtete Glanzlichter (...)

Ich danke an dieser Stelle den Damen und Herren der Ratsfraktionen für ihre Bereitschaft, mit Augenmaß und Toleranz neue Ziele zu setzen und zu erreichen, aber auch für den Mut zur Auseinandersetzung, wie und wohin sich unsere Stadt entwickeln soll.

So geschehen bei der Entscheidung für das Trianel-

Steinkohlekraftwerk. Eine Bürgerinitiative hat gegen dieses Projekt mobilisiert. Ich respektiere die andere Meinung, sage aber auch ganz deutlich, der Wirtschaftsstandort Lünen braucht dieses Kraftwerk. Der Regierungspräsident als Genehmigungsbehörde nimmt die Sorgen der Lüner Bevölkerung ernst – da bin ich mir sicher – und trifft seine Entscheidung auf der Grundlage des strengen deutschen Umweltrechts nach dem aktuellen Stand der Technik.

Was bringt uns das neue Jahr? Das Heinz-Hilpert-Theater wird 50 Jahre. Der Theaterverein Lünen und das Kulturbüro bereiten ein festliches Jubiläumsprogramm vor. Ebenfalls 50 Jahre besteht das von Prof. Scharoun entworfene Gebäude der jetzigen Geschwister-Scholl-Gesamtschule, wohl das bedeutendste architektonische Bauwerk unserer Stadt.

## Zügige Entscheidungen

(...) Diskussionsprozesse um die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und um die Entwicklung der Infrastruktur sind weit fortgeschritten. Ich erhoffe mir als Ergebnis dieser Meinungsbildung Leitlinien und Handlungsempfehlungen für das Zusammenleben der Bevölkerung in unserer Stadt und angesichts des demografischen Wandels Konzepte für eine zukunftsfähige, bezahlbare Infrastruktur.

(...) Ich wünsche mir Kompromissfähigkeit aber auch zügig eine klare Entscheidung zum Bau einer neuen Hauptfeuerwache, zu Schulneubauten in Lünen-Süd und in der Stadtmitte und zum Sportentwicklungskonzept. Dazu passt ein Zitat von George Marshall: „Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant.“

